

I 832

A b s c h r i f t**Geheim**

An Seine Exzellenz

den Herrn Minister für Auswärtige Angelegenheiten
V o n R i b b e n t r o p

Eure Exzellenz

106700

Auf Grund des mir seitens des deutschen Reiches geschenkten Vertrauens habe ich die Arbeit, die nationalen rumänischen Kräfte zu sammeln und zu organisieren, ohne jeden Vorbehalt mit der grössten Entschiedenheit begonnen.

Damit Eure Exzellenz alle Elemente gegenwärtig haben, die die Ergebnisse meiner bisherigen Tätigkeit beurteilen lassen, bitte ich zu gestatten, Ihnen die Schwierigkeiten vorzuführen, denen ich begegnet bin.

I. Die Lage in Rumänien

1. Das Fehlen einer aktiven offen in Erscheinung tretenden Tätigkeit der Eisernen Garde im politischen Leben Rumäniens hat allen destruktiven antideutschen Strömungen die Möglichkeit gegeben, sich geltend zu machen und so die öffentliche Meinung für den Verrat vom 23. August vorzubereiten.
2. In dem Augenblick, als der Verrat ausbrach, haben sehr viele Legionäre und andere Nationalisten an ein rasches Eingreifen der deutschen Armee geglaubt, in der Meinung, dass diese in wenigen Tagen wenigstens einen Teil des rumänischen Territoriums besetzen würde, Durch die an das rumänische Volk gerichteten Aufrufe und die ganze im Rundfunk durchgeführte Propaganda wurden Hoffnungen in diesem Sinn erweckt. Dieses Vorgehen war sowohl vom militärischen Standpunkt aus wie auch mit Rücksicht auf die Schaffung eines für unsere Tätigkeit unentbehrlichen offensiven Geistes unbedingt notwendig. Die Folge davon war aber, dass sehr viele Leute, da die Berührung mit der deutschen Armee verloren ging, sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten.
3. Nach den hier aus verschiedenen Quellen gesammelten Nachrichten war die rumänische Armee, besonders die in Siebenbürgen, bereit, auf die Seite Deutschlands überzugehen. Aber in jenen günstigen Augenblicken, bis zum Überschreiten der Gebirge durch die Russen, war keine deutsche Macht, die den rumänischen militärischen Kommandanten eine wirksame Garantie hätte bieten können, vorhanden.

NA T-175/120/2695813

In der gleichen Zeit rückten die Russen mit starken Kräften vor, sodass man zu keinem entscheidenden Entschluss gelangen konnte.

4. Die Sowjets haben ferner das siebenbürgische Problem für ihre Zwecke ausgenützt und verwendeten dafür die Person des Juliu Maniu. Die Bevölkerung wurde von der Freude über das wieder eroberte Siebenbürgen umnebelt und vergass für einen Augenblick den grässlichen in das Land eingedrungenen Feind. So erklärt es sich, dass Einheiten der rumänischen Armee gegen die deutsche Armee (gegen die Ungarn) gekämpft haben und noch kämpfen.

5. Die frühere ungarische Regierung hat eine ausserordentlich schwere Verfolgung der rumänischen Elemente in Nordsiebenbürgen ins Werk gesetzt. Gleichzeitig hat sie die rumänische Bevölkerung, die den Russen entkommen wollte, und die Kriegsgefangenen in unmenschlicher Weise behandelt. Ein solcher Schrecken entstand in der Seele der rumänischen Bevölkerung wegen der Ungarn, dass ganze Dörfer dorthin flohen, wo sich rumänische und bolschewistische Truppen befanden, und so entvölkert wurden.

6. Die Front ist unterdessen so rasch vorgerückt, dass der grösste Teil des rumänischen Territoriums besetzt wurde. Viele Legionäre und andere Leute, die sich in Sicherheit zu bringen suchten sind so von der Front überholt worden.

7. Der Umstand, dass anfänglich nur kleine Einheiten der deutschen Armee in das rumänische Gebiet eingedrungen sind, (Banat), und die deutsche Bevölkerung begonnen hat sich zurückzuziehen, hat innerhalb der rumänischen Bevölkerung das Vertrauen unterbunden. Viele Leute dachten eher daran, sich mit den Bolschewisten auszurufen, als ein nutzloses Abenteuer mit dem Reich zu beginnen.

II. Schwierigkeiten im Reich

1. Nach einer Periode schwerer Prüfungen musste der Organismus der legionären Bewegung wieder aktionsfähig gemacht werden. Besonders das seelische Gleichgewicht der Leute musste wieder hergestellt werden.

2. Im Interesse eines guten Anfanges war es notwendig, dass ich persönlich und direkt die Arbeit der Legion und der Regierung auf den meisten Gebieten in die Hand nahm.

3. Die Zusammenarbeit mit den lokalen deutschen Behörden ist Schwierigkeiten begegnet und begegnet ihnen noch immer, weil seitens der zentralen Behörden in der Angelegenheit des rumänischen Problems keine klaren Weisungen vorliegen. Das Wohlwollen ist auf allen Seiten gross, aber.

einzelne deutsche Dienststellen können oft untereinander nicht zu einer Übereinstimmung kommen, wenn es sich darum handelt, eine Arbeit der nationalen rumänischen Regierung betreffende Angelegenheit entgeltlich zu entscheiden.

4. Eine Reihe offizieller Vertreter Rumäniens, die dem verflossenen Regime angehörten und sich heute noch in Deutschland befinden, schaffen, obgleich sie sich für das Reich erklärt haben, wegen ihrer früheren, der legionären Bewegung feindlich gesinnten Haltung für die Legion, wo sie nur können, eine ungünstige Atmosphäre.

Unter Berücksichtigung dieser Schwierigkeiten und nach einer bisher nur 6 Wochen (ungefähr vom 15. Sept. 1944) andauernden effektiven Organisationstätigkeit kann die Übersicht, die ich Eurer Exzellenz in dem beigegebenen Schema vorlege, ein Bild von den bisher erreichten Ergebnissen bieten.

1. Ich habe die Grundlage der rumänischen Legion innerhalb der Waffen-SS und des neuen rumänischen Offizierskorps gelegt.

2. Ich habe die besten Elemente mit besonderen Aufträgen in die Frontzone, nach Rumänien, oder in besondere der Vorbereitung dienende Schulen entsandt.

3. Ich habe die legionäre Bewegung neu organisiert.

4. Ich habe eine Regierungstätigkeit begonnen, die von Tag zu Tag umfangreicher wird und sich genauer abzeichnet.

Notwendigkeit der Konstituierung einer Regierung

Wenn ich heute Eure Exzellenz bitte, die Konstituierung der nationalen Regierung zu genehmigen, so ist meine Absicht nicht die, die Armut des tatsächlich Erreichten durch eine äusserliche Form zu verhüllen, sondern umgekehrt: Eine immer stärker sich dokumentierende Energie wartet auf die offizielle Bestätigung, um voll in Wirksamkeit treten und die erwarteten Früchte tragen zu können. Die bisher erzielten Ergebnisse können nicht mehr in dem gegenwärtigen Stadium des Halboffiziellen verblieben, da sie ständig an Zahl wachsen, und es ist nunmehr notwendig, dass sie in einem rechtsgültigen politischen Instrument in Erscheinung treten.

a) Was die Grundlage der nationalen Regierung betrifft, so kann sie nur durch die legionäre Bewegung gebildet werden; eine Tatsache, die auch in den Telegrammen Eurer Exzellenz hervorgehoben wurde, Nachdem alle anderen politischen und staatlichen Kräfte, Armee, Kirche und Parteien, nach dem 23. August zusammengebrochen sind, hat nur die Eiserne Garde ihre Organisation und den für den

Kampf gegen Judentum und Bolschwismus nötigen Kampfgeist unversehrert erhalten.

Über die Stellung der legionären Bewegung in der öffentlichen rumänischen Meinung müssen die folgenden Bemerkungen gemacht werden. Die legionäre Gruppe, die im Herbst 1940 über 300.000 eingeschriebene Mitglieder umfasste, bildet heute zweifellos das Hauptelement des nationalen Widerstandes. Das geht ebenso aus unseren aus Rumänien stammenden Nachrichten hervor, wie aus den Tag für Tag gegen die Legion gerichteten Gewaltakten der Presse und des Moskauer Rundfunks desgleichen aus der grossen Anzahl von Verhaftungen, die die Reihe der Legionäre betroffen haben. Die Abschätzung der bedeutend grösseren Anzahl der Leute, die der Legion mehr oder weniger wohlwollend gegenüberstehen, ist von den aufeinanderfolgenden Ereignissen beeinflusst worden. Im Augenblick der Machtübernahme seitens der nationalen legionären Regierung im Jahre 1940 ist diese Zahl stark angewachsen. Im Lauf der letzten vier Jahre ist sie in gewissem Masse gewiss herabgesunken. Heute aber, da das kommunistische Regime mit allen seiner Demütigungen und Zerstörungen sich in Rumänien festgesetzt hat, ist ein mächtiger Umschwung zu Gunsten der Bewegung entstanden. Glaubwürdige Berichte unterrichten uns darüber, dass Jahre legionärer Propaganda das nicht erreichen hätten können, was diese Wochen erzielt haben, und die ganze Bevölkerung erwarte ihre Errettung nur mehr von der Bewegung und dem Eingreifen der deutschen Kräfte.

Alle diejenigen, die in Rumänien der europäischen Idee treu geblieben sind, und diejenigen, die durch die harte Lehre der sowjetischen Besetzung zu dieser Idee noch bekehrt werden, werden nur zu gut verstehen, dass der Kern und der Nerv des neuen nationalen Widerstandes nur die legionäre Bewegung sein kann. Denn keiner der anderen Faktoren eines möglichen Widerstandes kann als Zentrum und Sammelpunkt der Nation dienen, sei es, dass diese Kreise in den ersten Stunden des Verrates zum Feind übergegangen sind, sei es, dass sie sich angesichts der Gefahr in der vorsichtigen Reserve ihrer bürgerlichen Tradition halten. Die legionäre Bewegung aber, die stets nur von der Sorge um die höchsten Interessen des Vaterlandes und die grossen europäischen Interessen geleitet wurde, würde sich unter das Niveau ihrer Vergangenheit stellen, wenn sie sich irgendeinem nationalen angesehenen oder verdienstvollen Element gegenüber ablehnend verhalten wollte. Sie ist zu jeder Zusammenarbeit bereit, unter der Bedingung, dass diese Zusammenarbeit in entschlossenem Kampfgeist angeboten werde, im Sinne eines Kampfes

bis zum Endsieg oder den letzten Blutstropfen des letzten Kämpfers, ein Geist, der allen Jüngern Codreanu eigen war und eigen ist.

b) Was die offizielle Anerkennung der nationalen rumänischen Regierung betrifft, so hat man als hindernd das Fehlen gewisser Persönlichkeiten aus den früheren politischen, intellektuellen Kreisen und aus der Armee vorgebracht. Die nationale rumänische Regierung hätte in erster Linie in ihrem Kreis das Vorhandensein solcher Persönlichkeiten gewünscht und würde sie jederzeit mit offenen Armen aufnehmen, ohne irgendwelche seelische Hemmung, die sich auf die frühere Einstellung dieser Persönlichkeiten der legionären Bewegung gegenüber berufen könnte. Die Anwesenheit besonders eines Generals, der sein Ansehen auf dem Schlachtfelde und durch die Beständigkeit seiner Gesinnung als Verbündeter erworben hätte, würde von der nationalen rumänischen Regierung als ein unschätzbares Element für ihre Wirkungsmöglichkeit und Einflussnahme angesehen werden. Unser Regierungsvorschlag spiegelt diese Sorge in dem Umstand wider, dass für das Kriegsministerium und andere Ministerien nur interimistische Vorschläge gemacht wurden. Eine Liste von Persönlichkeiten ausserhalb der legionären Bewegung, mit denen wir gerne zusammengearbeitet hätten, wurde seinerzeit dem deutschen Auswärtigen Amt vorgelegt. Die Ereignisse haben aber in dieser Beziehung eine grosse Enttäuschung gebracht. Nach den hier eingegangenen Nachrichten wurden die wichtigsten dieser Persönlichkeiten verhaftet; die Übrigen gehören sehr wahrscheinlich zu den 4.500 rumänischen "Faschisten" deren Verhaftung vor kurzem vom Moskauer Sender gemeldet wurde. Was die traditionellen politischen Kreise der alten Parteien betrifft, so sind die Persönlichkeiten, die der Idee eines bis ans Ende gehenden Bündnisses mit dem nationalsozialistischen Deutschland, soweit solche Persönlichkeiten überhaupt vorhanden gewesen sind, immer seltener geworden. Die Persönlichkeit des Gheorghe Bratianu und sein Mangel an Zuverlässigkeit zeigt unter anderem die Reichweite dieser Erscheinung.

c) Die Minister, die ich für die Konstituierung der nationalen rumänischen Regierung vorgesehen habe, sind die einzigen rumänischen Persönlichkeiten, die heute in Deutschland greifbar sind, Regierungserfahrung besitzen und in Rumänien Widerhall erwecken. Der Unterzeichnete hat drei aufeinanderfolgenden Ministerien angehört. Die Herren Jasinski, Georgescu und Sturdza waren Mitglieder der früheren legionären Regierung, und Herr Grigorie

Manoilescu hat in Rumänien wichtige politische und kulturelle Aufgaben ausgeführt. Die Namen dieser Persönlichkeiten können auch bei den Gegnern der legionären Bewegung wegen der Beständigkeit ihrer Anschauungen, wegen ihrer Vergangenheit als furchtlose Kämpfer und wegen der von ihnen erduldeten Opfer nur Hochachtung erwecken. In der Seele der aktiven, verantwortungsbewussten Elemente des nationalen Widerstandes und derer, die unter dem Unglück der sowjetischen Vergewaltigung von Tag zu Tag mehr zu leiden haben, können diese Namen nur Gefühle der Dankbarkeit, der Hoffnung und der Begeisterung erwecken.

Übrigens hat die legionäre Bewegung im Jahre 1940 nicht nur die Mehrzahl der Ministerien, und der Staatssekretariate und Sekretariate innegehabt, sondern der rumänische Staat ist selbst auf Grund eines konstitutionellen Dekretes als "national" legionär erklärt worden, und die legionäre Bewegung wurde als einzige gesetzmässige Bewegung im Staate bestimmt.

d) Die Aufstellung einer nationalen Armee und der rumänischen Einheiten in der Waffen-SS stehen in enger Beziehung mit dem Bestehen einer nationalen Regierung. So lange offiziell nur eine rumänische Regierung besteht, nämlich die von Bukarest, wird jeder Soldat und Offizier, dem man die Frage seines Eintritts in die nationale rumänische Armee vorlegt, einen gewichtigen Grund zu zögern oder den Vorschlag abzulehnen haben. Der gleiche Rekrut wird viel klarer seine Pflicht erkennen, wenn ihm die Frage von einer bekannten, klar umschriebenen, von den befreundeten Kriegsführenden anerkannten Regierung vorgelegt wird, die von der öffentlichen rumänischen Meinung immer mehr als die einzige bestehende Regierung anerkannt werden wird, je mehr die Regierung von Bukarest ein provinzielles Kommissariat der Sowjets wird.

e) Die nationale rumänische Regierung muss als ein Kampfinstrument angesehen werden. In unserem, unter der Kontrolle Moskaus stehenden Lande vollzieht sich ein unversöhnlicher Prozess des Terrors und der Umwälzung, und es hat sich bereits ein Regime festgesetzt, das immer deutlicher einen ausgesprochen nach links gerichteten revolutionären Charakter annimmt. Um auf rumänischem Boden das Erwachen und die Sammlung der zum Widerstand schon entschlossenen organisierten Kräfte, aber auch der noch schwankenden und isolierten Kräfte zu ermöglichen, muss diesseits der Grenze ein ebenso klares, ebenso bekanntes, ebenso kampfbereites Regierungsorgan geschaffen werden, das in eindeutiger Weise die

antikommunistische Stellungnahme darstellt.

Eine sogenannte nationale Regierung, die nicht anerkannt ist, entspricht in keiner Weise ihren Aufgaben und ist nicht genügend gewappnet, um einem so gefährlichen Gegner die Stirn bieten zu können. Sie stellt vielmehr für den Gegner einen Gegenstand billiger Propaganda dar und bildet für die in Rumänien befindlichen befreundeten Elemente, die heute unter einer neuen Verfolgungswelle stehen, einen Gegenstand ernstlicher Entmutigung.

Es wird nicht an Vergleichen mit anderen von Deutschland schon anerkannten unter gleichen Bedingungen befindlichen Regierungen fehlen, aber Regierungen, die weder auf dem Boden des inneren Kampfes, noch auf dem der Kriegsführung Proben der Opferbereitschaft und der Zuversicht bestanden haben wie das rumänische Volk.

f) Die legionäre Bewegung hat zu allen Zeiten in der internationalen Politik die Idee einer europäischen Gemeinschaft auf nationaler Basis vertreten, in der alle zwischen den Völkern unseres Kontinents bestehenden Streiffragen im Geiste der Gerechtigkeit von der führenden nationalen Macht, die nur Deutschland sein kann, entschieden werden sollen. Sowohl im gegenwärtigen Augenblick wie auch in der Zukunft kann die legionäre Bewegung einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Einigung Europas unter deutscher Führung leisten. Die bürgerlichen demokratischen Elemente der Vergangenheit stellen, selbst wenn sie jetzt durch die bolschewistische Gefahr dazu getrieben werden, ihren Blick auf Deutschland zu richten, keinerlei Garantie für die Zukunft dar. Die Bündnisstreue Deutschlands diesen Leuten gegenüber ist durch eine Serie von Verrätereien belohnt worden, die klar die totale Abhängigkeit dieser Kreise von der angloamerikanischen Freimaurerei erweisen.

Eure Exzellenz!

Ich habe mich bemüht, so klar als möglich den Stand der rumänischen Frage darzustellen. So wie ich in der Audienz, die Sie mir am 25. August 1944 gütigst gewährt haben, die Ehre hatte, Ihnen zu erklären, kennt meine Ergebenheit für die gemeinsame Sache keine Grenze und keinen Vorbehalt. Wenn ich heute Eure Exzellenz bitte, die in diesem Memorandum niedergelegten Gesichtspunkte anzuerkennen, tue ich dies, damit der von mir begonnene Kampf unter den günstigsten Bedingungen statffinde und die gemeinsamen Interessen Deutschlands und des rumänischen Volkes mit dem grösstmöglichen Wirkung verteidigt und gefördert werden.

8.

Empfangen Eure Exzellenz den Ausdruck meiner aufrichtigen
Hochachtung

Ergebenst

ss Horia Sima

Kommandant der legionären
Bewegung

Wien, 29.10.44

F.d.R.d.A.:

Horia Sima
44 - anstetjua junter